

Trump und Putin: Kein Frieden in Sicht - Ukraine-Konflikt eskaliert!

Trump und Putin telefonieren am 4. Juni 2025 über den Ukraine-Konflikt; Frieden in Sicht bleibt fraglich.



Türkei - US-Präsident Donald Trump hat erneut mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin telefoniert, doch die Hoffnung auf einen schnellen Frieden im Ukraine-Konflikt ist nach dem Gespräch gesunken. Das Telefonat, das etwa 1 Stunde und 15 Minuten dauerte, drehte sich um die Angriffe der Ukraine auf russische Militärflugzeuge sowie die entsprechenden Reaktionen Russlands. Trump erkennt keine sofortige Lösung im Ukraine-Krieg, während Putin betonte, dass er auf die Angriffe reagieren müsse. Der Ukraine-Geheimdienst SBU berichtet, dass über 40 russische Militärflugzeuge im Wert von 7 Milliarden Dollar zerstört wurden.

Die Situation ist angespannt, nachdem die Ukraine einen

umfassenden Angriff auf mehrere russische Militärflugplätze durchgeführt hat. Das russische Militär bestätigte „Terrorangriffe“ und berichtete von beschädigten Flugzeugen. Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj charakterisierte den Angriff als „absolut brillanten Erfolg“. Auf internationaler Ebene unterstützt NATO-Generalsekretär Mark Rutte Trumps Verhandlungskurs und spricht sich für weitere Gespräche mit Moskau aus.

Herausforderungen für den Frieden

Die Gespräche zwischen der Ukraine und Russland, die unter US-Vermittlung in der Türkei stattfanden, zeigen, dass eine friedliche Lösung weder nah ist, noch in greifbarer Nähe erscheint. Trump hatte zuvor ein sofortiges Ende der Kämpfe gefordert, jedoch fand dieser Vorschlag offenbar keinen Widerhall. Russlands Außenminister Sergej Lawrow äußerte, dass die Ukraine einen russischen Vorschlag für eine teilweisen Waffenruhe zur Bergung von Leichen zurückgewiesen hat, was er als groben Fehler des Regimes bezeichnete. Putin schloss eine vollständige Waffenruhe aus, da dies seiner Meinung nach dem ukrainischen Regime zugutekommen würde.

Parallel zu den militärischen Entwicklungen gibt es auch politische Dynamiken. Ein Gesetzesentwurf über mögliche neue US-Sanktionen gegen Russland steht zur Debatte, der drastische Strafzölle auf Staaten vorsieht, die russische Energieprodukte importieren. Trump zeigt sich zwar zurückhaltend zu neuen Sanktionen, erhöht jedoch den Druck auf Moskau. Zudem diskutierte er mit Putin das Thema Iran und dessen Atomprogramm, wobei er betonte, dass der Iran keine Atomwaffen besitzen dürfe.

Eskalation und internationale Reaktionen

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der nach der Maidan-Revolution 2014 entbrannt ist, hat über 14.000 Menschen das Leben gekostet. Russland hat seitdem die Krim

annektiert und sieht die NATO-Erweiterung als Bedrohung. Der Kreml fordert einen Ausschluss der Ukraine aus der NATO, was von der NATO jedoch abgelehnt wurde. Putin bezeichnete auch die Invasionsängste in der Ukraine als unbegründet, während Russland etwa 100.000 Soldaten an der Grenze stationiert hat, was von westlichen Schätzungen als provokative Maßnahme wahrgenommen wird.

Die NATO bleibt bei ihren Forderungen nach einem Abzug der russischen Truppen und zeigt sich bereit, über vertrauensbildende Maßnahmen zu diskutieren. Doch Russland stellt klar, dass eine Garantie zur Nicht-Aufnahme der Ukraine in die NATO für ihn unverzichtbar ist und droht, militärisch zu reagieren, falls der Westen nicht auf seine Forderungen eingeht. Diese komplexe Situation lässt nur wenig Raum für Optimismus über eine baldige Beilegung des Konfliktes.

In Anbetracht der bisherigen Entwicklungen wird deutlich, dass die Herausforderungen für Frieden und Stabilität in der Region weiterhin beträchtlich sind.

Weitere Informationen finden Sie bei **Sächsische**, **FAZ** und **BR**.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Türkei
Verletzte	7
Schaden in €	7000000000
Quellen	• www.saechsische.de • www.faz.net • www.br.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net